

# Loreleytal im Lenz auf Leinwand gebannt

„Komm, mal mit“ bittet wieder zur Landschaftsmalerei im Unesco-Welterbe Mittelrheintal

**LORELEY** Die Rheinromantiker haben es vorgemacht: Sie liebten das Tal der Loreley mit den steil abfallenden Felsen, den Rebhängen und besonders natürlich den alten Burgen, die häufig im Geist der Zeit romantisch verklärt wieder aufgebaut worden waren, und bannten sie auf Leinwand.

Von  
Stefanie Widmann

Auch heute ist der Fluss und seine Umgebung im Welterbegebiet noch ein Bild wert. Mal romantisch, mal realistisch, mal abstrakt, mal expressionistisch, mal verfremdet - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Den Rhein neu entdeckt haben jetzt rund 30 Malerinnen und Maler, von der in Kunst unerfahrenen Studentin bis zum 70-jährigen Berufskünstler. Und sie werden nicht die letzten sein. Denn zum zweiten Mal lädt Landesforsten Rheinland-Pfalz in diesem Sommer zur Aktion „Komm, mal mit!“ - Landschaftsmalerei im Unesco Welterbe. So mancher nahm eine längere Anfahrt auf sich - von Offenbach bis Düsseldorf, vom Hunsrück bis in den Westerwald und nach Rheinhessen, um auf der Loreley zu malen.

„Nach dem langen Winter treibt es mich wieder ins Freie, ich muss einfach spüren, wie das Leben draußen wieder anfängt“, freut sich Winzerin Ulla Wolf aus Wendelsheim, die bei den ersten zwei von 16 Veranstaltungen dabei ist. Auch Uschi



Petra Rademaker aus Windesheim malt die romantische Rhein-Landschaft rund um die Loreley.

Foto: Thomas Hahlbrock

ge Blüten gleich mit einem spe- chen zwischen den Weinbergen hen den Teilnehmern mit ihren die Anfänger sich Tipps holen